



Borgweg-Dialog

Einladung zum Beteiligungsverfahren

Die Bushaltestellenbereiche am U-Bahnhof Borgweg bzw. der Straßenraum zwischen Südring und Wiesendamm sollen – als Teil des Busbeschleunigungsprogramms – umgestaltet werden. Ziel ist, die Situation für die Busfahrgäste sowie andere Verkehrsteilnehmende, aber auch für Anwohnerinnen und Anwohner sowie Stadtpark-Besucherinnen und -Besucher zu verbessern.

Wir laden Sie herzlich ein, sich bis Ende 2016 mit Ihren Ideen in das Beteiligungsverfahren einzubringen.



LSBG
Landesbetrieb Straßen,
Brücken und Gewässer
Hamburg





Die Grenzen des Plangebiets im Luftbild

Den Borgweg neu gestalten

Beteiligungsverfahren Borgweg im Rahmen der Busbeschleunigung

Die Ausgangslage: 18.500 Fahrgäste täglich

An der U-Bahn-Haltestelle Borgweg (Stadtspark) beginnt und endet die MetroBus-Linie 6. Zur Hauptverkehrszeit fahren die Busse hier etwa alle fünf Minuten ab; viele Fahrgäste steigen vom Bus in die U-Bahn um – oder umgekehrt. Insgesamt nutzen werktags rund 18.500 Fahrgäste die Haltestelle Borgweg zum Ein-, Aus- oder Umsteigen. Auch die Buslinie 179 (U Borgweg – S Poppenbüttel) hat hier ihre Start- und Endhaltestelle. Zudem legen die Busfahrerinnen und Busfahrer der HOCHBAHN hier ihre gesetzlich vorgeschriebenen Pausen ein.

Das Verfahren: Arbeiten Sie mit

Um das Miteinander aller Verkehrsteilnehmenden am Borgweg zu entspannen, soll der Bushaldebereich am U-Bahnhof Borgweg (Stadtspark) bzw. der Straßenraum zwischen Südring und Wiesendamm umgestaltet werden. Dafür führt der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) ein

offenes Beteiligungsverfahren durch, das dem eigentlichen Planungs- und Entscheidungsprozess vorgelagert ist. Mit allen Interessierten wird von April bis Ende 2016 in mehreren Veranstaltungen ein möglichst breit getragener Planungsvorschlag erarbeitet – als Grundlage für das anschließende formelle Planverfahren.

Seit April führt der LSBG bereits erste Gespräche im Umfeld, um die Interessen vor Ort kennen zu lernen. Als mögliche Themen für die Beteiligung wurden u. a. genannt: die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden (Querung der Straße), die Barrierefreiheit, die Nutzung und Gestaltung der Straßenräume und Gehwege, die Parkplatzsituation, die Führung des Radverkehrs sowie der Umgang mit dem Baumbestand. Zudem werden am Info- und Aktionsstand Passantinnen und Passanten befragt. Die Ergebnisse der Gespräche und der Befragung werden in der Auftaktveranstaltung vorgestellt.



Eindrücke der aktuellen Situation am U-Bahnhof Borgweg (Juni 2016)



Die Termine

→ Info- und Aktionsstand

- Dienstag, 28.6., 15-19 Uhr
- Donnerstag, 30.6., 8-12 Uhr
- Samstag, 2.7., 14-18 Uhr
- Montag, 4.7., 15-19 Uhr

vor dem Ein- und Ausgang U-Bahnhof Borgweg (Stadtspark)
Hier können Sie sich vor Ort über das Verfahren informieren;
in einer Passanten-Befragung werden parallel Ihre Hinweise
und Anregungen gesammelt.

→ Öffentliche Auftakt-Veranstaltung

Freitag, 15.7.2016, 18.30 bis 20.30 Uhr
ab 17.30 Uhr: Infomarkt (Information und Diskussion an ver-
schiedenen Themenstationen)

Epiphaniienkirche, Großheidestraße 44

In der Veranstaltung werden das Projekt, die planerischen
Grundlagen, das Beteiligungsverfahren und die Ergebnisse
der Gespräche vor Ort sowie der Passanten-Befragung vor-
gestellt. Zudem haben Sie Gelegenheit, erste Ideen und Anre-
gungen einzubringen.

→ Planungs-Workshop 1: Lösungswege erörtern

September 2016*

Es werden mit den Teilnehmenden die verschiedenen Aspekte
der Planung diskutiert und mögliche Lösungswege erörtert.
Auf Basis der Ergebnisse des Workshops entwickeln die Ver-
kehrsplanerinnen und -planer mehrere Lösungsvarianten.

→ Planungs-Workshop 2: Varianten diskutieren

nach den Hamburger Herbstferien*

Die gemeinsam entwickelten Planungsvarianten werden vor-
gestellt sowie mit den Teilnehmenden diskutiert und bewertet.
Auf Basis der Ergebnisse des Workshops entwickeln die Ver-
kehrsplanerinnen und -planer eine Lösungsvariante.

→ Abschlussveranstaltung

Dezember 2016

Auf der Abschlussveranstaltung wird eine ausgearbeitete Va-
riante vorgestellt und abschließend diskutiert.

** Achtung: Für die Teilnahme an den Workshops ist eine Anmeldung
erforderlich. Die genauen Termine, Veranstaltungsorte und Anmel-
de-Modalitäten werden rechtzeitig auf www.via-bus.de bekannt
gegeben. Hier finden Sie im Verlauf des Verfahrens weitere Informa-
tionen und Material zum Nachlesen bzw. Herunterladen.*

Hintergrund: Was bedeutet „Busbeschleunigung“?

Das Hamburger Bussystem wird mit dem Senatspro-
gramm zur Busbeschleunigung zurzeit umfassend mo-
dernisiert und ausgebaut. Ziel ist es, mehr Hambuge-
rinnen und Hamburger vom Angebot des öffentlichen
Nahverkehrs zu überzeugen. Dafür sind die Kapazitä-
ten zu steigern, die Reisegeschwindigkeit zu erhöhen,
die Pünktlichkeit zu verbessern und den Komfort aus-
zubauen. Der Fokus liegt auf den stark ausgelasteten
MetroBus-Linien. Das Senatsprogramm führt zu einem
zügigeren, gleichmäßigerem Busbetrieb, der zusätzli-
che Fahrten und damit den Transport von mehr Fahr-
gästen ermöglicht. Zudem wird die Barrierefreiheit in
den Haltestellenbereichen weiter verbessert.

Von der Busbeschleunigung profitieren auch Radfah-
rer, Fußgänger und Autofahrer, weil z. B. Radverkehrs-
anlagen verbessert, neue Fahrradbügel aufgestellt, zu-
sätzliche Abbiegestreifen an Kreuzungen gebaut oder
Gehwege verbreitert werden.

→ Informationen finden Sie auf www.via-bus.de.



Ansprechpartner:

Roland Hansen
Projektleiter Busbeschleunigung
E-Mail: roland.hansen@lsbg.hamburg.de

Carsten Buck
Projekt MetroBus-Linie 6
E-Mail: carsten.buck@lsbg.hamburg.de

Freie und Hansestadt Hamburg
Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer
Sachsenfeld 3-5, 20097 Hamburg

Herausgeber:

Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg

Vi.S.d.P.: Richard Lemloh

Bildnachweis

Matthias Friedel (Titelfoto); Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung; Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer.

Konzept, Redaktion, Layout

www.superurban.de



LSBG

Landesbetrieb Straßen,
Brücken und Gewässer
Hamburg